

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



2200m

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



2200m



Gleitschnee



2200m

Gefahrenstellen sind schwer erkennbar - überlegte Routenwahl wird empfohlen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von rund 2200 m erheblich darunter mäßig. Lawinen können an einigen Gefahrenstellen bereits durch einzelne Personen ausgelöst werden. Oberhalb von rund 2200 m können Lawinen in Schwachschichten im Altschnee an- oder durchreißen und groß werden. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Spontane Lawinen und Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Zudem können stellenweise Lawinen an Triebsschneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist klein.

Kleine bis mittelgroße spontane Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen schattigen Hängen Schwachschichten aus kantigen Kristallen, an der Oberfläche bildet Triebsschnee das Brett. Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen und zum anderen haben sich auch unterhalb der oberflächennahen Schmelzkruste kantige Kristalle gebildet. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke durch den Regeneintrag vom Dienstag feucht. Auf sehr steilen Grasmattengelände kann die gesamte Schneedecke abgleiten.

Wetter

Am Samstag herrscht am Morgen noch teils eingeschränkte Sicht durch Hangwolken und Nebelfetzen. Die Wolken lockern aber im Tagesverlauf auf, die Sonne kommt immer öfter zum Zug. Der Wind weht in den Tauern teils lebhaft mit Spitzen bis 40 km/h aus Süd. Temperaturen in 2000 m zwischen -5 und 0 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Das Altschneeproblem geht mit der Setzung der Schneedecke langsam zurück.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



Gleitschnee



2000m



2200m

in höheren Lagen sind Lawinen stellenweise leicht auslösbar.

Gefahrenbeurteilung

Einzelne Schneesportler können stellenweise Lawinen leicht auslösen. Diese sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vor allem im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung und defensives Verhalten. In tieferen Lagen ist die Gefahr mäßig. Spontane kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Der Neuschnee vom Wochenanfang liegt vor allem schattseitig auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit teils starkem Südwind wurde dieser in hochgelegenen Lagen und exponierten Bereichen umfangreich verfrachtet. Der Trieb Schnee ist vor allem schattseitig teilweise nur schwach bis mäßig mit der Altschneeoberfläche verbunden und störanfällig. Lawinenauslösungen sind vor allem innerhalb der oberflächennahen Schichten und am Übergang zum Altschnee möglich. Oft wurden die Trieb Schneeansammlungen überschneit und sind somit kaum erkennbar. Sonnseitig ist der letzte Neuschnee bereits wieder gebunden. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperm Boden.

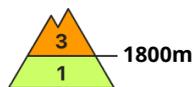
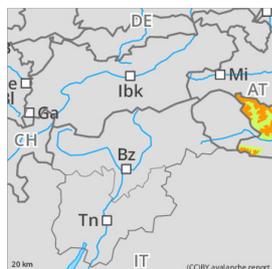
Wetter

Meist sonniges, leicht föhniges Wintersportwetter mit guten Sichtbedingungen. Der Wind sollte sich größtenteils moderat verhalten. Mehr Wolken in der Silvretta und im Rätikon. Temperatur in 2000m: -7 bis -1 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Süd bis Südwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



Gleitschnee



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an wenig befahrenen Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinen können vereinzelt groß werden. Fernauslösungen sind möglich. Besonders heikel sind vor allem Felswandfüße. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine defensive Routenwahl ist wichtig. Zudem können stellenweise Lawinen an Tribschneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist klein aber leicht auslösbar. Es sind in den Hauptniederschlagsgebieten einzelne meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Schattige, windgeschützte Lagen oberhalb von rund 2400 m: Im unteren Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Eher schneearme Schattenhänge oberhalb von rund 1800 m: Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke.

Schattenhänge unterhalb von rund 1800 m: Der Neuschnee liegt auf einer harten Kruste.

Wetter

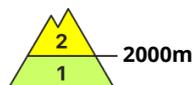
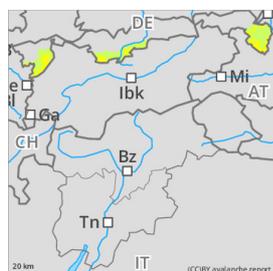
Am Samstag halten sich bis über Mittag dichte Wolken und die Gipfel sind meist in Nebel gehüllt. Zudem schneit es zunächst regional noch leicht. Nur die höchsten Gipfel der Tauern können von Beginn an nebefrei sein. Am Nachmittag lockern die Wolken langsam auf, die Sicht bleibt aber noch vielfach eingeschränkt. Die Temperaturen liegen in 1000 m bei 0 Grad, in 2000 m bei -3 und in 3000 m um -8 Grad. Dazu weht mäßiger, in exponierten Hochlagen teilweise starker Südwestwind.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Altschnee



Gleitschnee



Vorsicht vor allem am Übergang von wenig zu viel Schnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m mäßig, darunter ist sie gering. Das Hauptproblem ist schwacher Altschnee. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können insbesondere durch große Zusatzbelastung am Übergang von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich überwiegend im sehr steilen Gelände der Expositionen West über Nord bis Ost und nehmen an Anzahl und Umfang mit der Höhe zu.

Zudem können sich in allen Expositionen unterhalb von 2000 m an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund einzelne kleine Gleitschneelawinen von selbst lösen. Der Aufenthalt unterhalb von Gleitschneemäulern sollte gemieden werden.

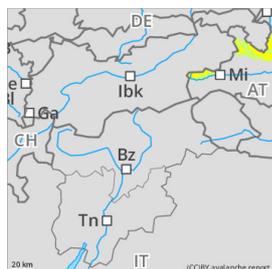
Schneedecke

Wenige Zentimeter Neuschnee bedecken ältere Tribschneeansammlungen. Im mittleren Teil der Schneedecke finden sich in höheren Lagen im Bereich von unterschiedlich dicken Schmelzharschkrusten schwache Schichten aus kantigen Kristallen. Bis in mittlere Lagen bildet sich über Nacht an der Schneeoberfläche ein dünner Harschdeckel. Die Schneedeckenbasis ist oft nass, was auf glattem Untergrund zu Gleitbewegungen der Schneedecke führen kann.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht bei ruhigem Hochdruckwetter zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



2000m

Aufpassen am Übergang von wenig zu mehr Schnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000 m mäßig, darunter gering.

Schneebrettlawinen mittlerer Größe können an sehr steilen Hängen der Expositionen West über Nord bis Ost an wenigen Gefahrenstellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Umfang und Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Wummgeräusche deuten auf die Gefahr hin. Zudem können stellenweise Lawinen an Tribschneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist klein. Spontane kleine Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen schattigen Hängen Schwachschichten aus kantigen Kristallen, an der Oberfläche bildet Tribschnee das Brett. Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen und zum anderen haben sich auch unterhalb der oberflächennahen Schmelzkruste kantige Kristalle gebildet. In mittleren Lagen ist die Altschneedecke durch den Regeneintrag vom Dienstag feucht. Auf sehr steilen Grasmattengelände kann die gesamte Schneedecke abgleiten.

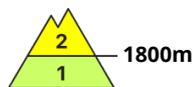
Wetter

Am Samstag herrscht in der Früh noch teils eingeschränkte Sicht durch Hangwolken und Nebelfetzen. Die Wolken lockern aber im Tagesverlauf auf, die Sonne kommt immer öfter zum Zug. Auf den Lungauer Nockbergen halten sich die tiefen Wolken am längsten, dort können auch noch ein paar Schneeflocken fallen. Der Wind weht in den Nordalpen schwach bis mäßig aus Ost, in den Tauern teils lebhaft mit Spitzen bis 40 km/h aus Süd. Temperaturen in 2000 m zwischen -5 und 0 Grad.

Tendenz

Das Altschneeproblem geht mit der Setzung der Schneedecke langsam zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



1800m



Gleitschnee



1800m

Lokale Gefahrenstellen beachten!

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen wird die Lawinengefahr lokal noch als mäßig eingestuft. Gefahrenstellen, wo Schneebrettlawinen ausgelöst werden können sind hier vorwiegend im Nordsektor und ostseitig, in schattseitigen Steilhängen und steilen Mulden sowie Rinnen zu finden. Je nach Schneelage sind im Steilgelände auch spontane meist kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend gesetzt, oberflächlich gefestigt, enthält aber vor allem in höheren Lagen schattseitig kantig aufgebaute Schichten, die die Schneedecke schwächen. Es gibt nur wenige Zentimeter bzw. kaum Neuschnee vom Freitag. Die bis in höhere Lagen nur gering mächtige, oft feuchte Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, exponierte Rücken und Grate sind abgeweht oder hart und eisig, Mulden sowie Rinnen besser gefüllt.

Wetter

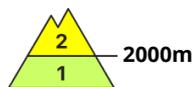
Am Samstag herrschen in den Alpen noch Sichteinschränkungen durch Wolken oder Nebelfelder. Dann setzt sich im Tagesverlauf immer öfter die Sonne durch. Es weht mäßig starker Wind aus östlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m zwischen -2 und +2 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Am Sonntag spannt sich ein wolkenloser Himmel über die Berge, nur in talnahen Lagen kann die Sicht am Vormittag stellenweise durch Nebelfelder eingeschränkt sein. Der Wind weht meist nur schwach. Temperaturen in 1500 m um zwischen -1 und +2 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



Gleitschnee



2000m



2200m

Vorsicht an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Einzelne Schneesportler können stellenweise Lawinen noch auslösen. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind meist klein bis mittelgroß. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vor allem im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Spontane meist kleine Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

Der Neuschnee vom Wochenanfang liegt vor allem schattseitig auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Mit teils starkem Südwind wurde dieser in hochgelegenen Lagen und exponierten Bereichen umfangreich verfrachtet. Der Triebsschnee ist vor allem schattseitig teilweise nur mäßig mit der Altschneeeoberfläche verbunden und stellenweise störanfällig. Lawinenauslösungen sind vor allem innerhalb der oberflächennahen Schichten und am Übergang zum Altschnee möglich. Oft wurden die Triebsschneeansammlungen überschneit und sind somit kaum erkennbar. Sonnseitig ist der letzte Neuschnee bereits wieder gebunden. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperm Boden.

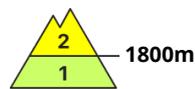
Wetter

Meist sonniges, leicht föhniges Wintersportwetter mit guten Sichtbedingungen. Der Wind sollte sich größtenteils moderat verhalten. Mehr Wolken in der Silvretta und im Rätikon. Temperatur in 2000m: -7 bis -1 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Süd bis Südwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



Altschnee in höheren Lagen noch störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist weiterhin der schwache Altschnee, der stellenweise von älteren Triebsschneepaketen überdeckt ist. Die Gefahrenstellen befinden sich vornehmlich in den Einfahrts- und Randbereichen von sehr steilen Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest bis Ost, hier können kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Spontane Gleitschneelawinen aus extrem steilen Hängen mit glattem Untergrund sind nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Die bis in hohe Lagen feuchte Schneedecke konnte sich mit der Abkühlung zumindest oberflächlich verfestigen und weicht nur bei ausreichender Einstrahlung auf. In den höher gelegenen Nordwest- bis Ostsektoren existieren ältere, meist ausreichend gesetzte Triebsschneebereiche. Stellenweise liegen diese jedoch auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke, diese Kombination kann störanfällig sein. Exponierte Bereiche sind eisig und hart. In steilen Bereichen mit glattem Boden bzw. Grasmatten kann die durchfeuchtete Schneedecke weiterhin abgleiten.

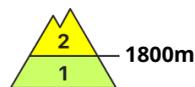
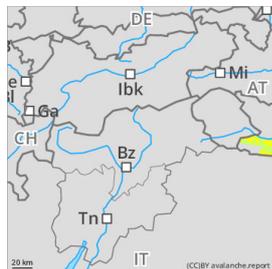
Wetter

Bis auf die nordöstlichen Regionen gestaltet sich die Nacht auf Samstag meist bewölkt. Tagsüber herrscht in den steirischen Bergen zweigeteiltes Wetter. Nördlich des Alpenhauptkamms steht ein oft sonniger Tag mit nur wenigen Wolken in mittleren Höhen bevor und es bleibt auf jeden Fall trocken. Weiter südlich, und vor allem im Randgebirge ist es hingegen die meiste Zeit des Tages trüb, die Gipfel stecken hier in Nebel und die Sicht ist stark eingeschränkt. Am Vormittag können auch noch ein paar Schneeflocken fallen bevor am Nachmittag der Niederschlag aufhört und es allmählich erste Aufhellungen geben kann. Der Wind weht bei mäßig, in exponierten Lagen auch lebhaft aus südlichen Richtungen. In 2000 m liegt die Mittagstemperatur um -4 Grad, in 1500 m um -1 Grad, in den nördlichen Regionen mit Sonne etwas milder.

Tendenz

Am Sonntag kündigt sich freundliches Bergwetter mit viel Sonnenschein an, die Lawinengefahr nimmt geht langsam zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



1800m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



1800m

FrISChe TriebSchneeansammlungen und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Zudem können stellenweise Lawinen an TriebSchneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist klein aber leicht auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee.

Schattenhänge oberhalb von rund 1800 m: Die TriebSchneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Schattenhänge unterhalb von rund 1800 m: Die Wetterbedingungen bewirken in der Nacht eine Verfestigung der Schneedecke. Der Neuschnee liegt auf einer harten Kruste.

Wetter

Am Samstag halten sich bis über Mittag dichte Wolken und die Gipfel sind meist in Nebel gehüllt. Zudem schneit es zunächst regional noch leicht. Am Nachmittag lockern die Wolken langsam auf, die Sicht bleibt aber noch vielfach eingeschränkt. Die Temperaturen liegen in 1000 m bei 0 Grad, in 2000 m bei -3 Grad. Dazu weht mäßiger, in exponierten Hochlagen teilweise starker Südwestwind.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025

Es liegt nur wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Es sind kaum Lawinen möglich.

Schneedecke

Der Regen führte an allen Expositionen verbreitet zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Die Wetterbedingungen bewirken in der Nacht eine Verfestigung der Schneedecke. Es liegt nur wenig Schnee.

Wetter

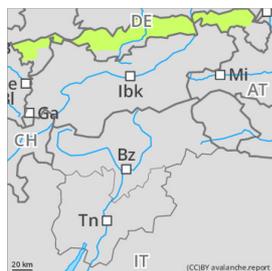
Am Samstag halten sich bis über Mittag dichte Wolken und die Gipfel sind meist in Nebel gehüllt. Zudem schneit es zunächst regional noch leicht. Am Nachmittag lockern die Wolken langsam auf, die Sicht bleibt aber noch vielfach eingeschränkt. Die Temperaturen liegen in 1000 m bei 0 Grad, in 2000 m bei -3 Grad. Dazu weht mäßiger, in exponierten Lagen teilweise starker Südwestwind.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



1400m

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Schwacher Altschnee kann problematisch sein. Kleine Schneebrettlawinen können insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich am Übergang von wenig zu viel Schnee im sehr steilen Gelände der Expositionen West über Nord bis Ost.

Schneedecke

Wenige Zentimeter Neuschnee bedecken ältere Tribschneeanisammlungen. Im mittleren Teil der Schneedecke finden sich in höheren Lagen im Bereich von Schmelzharschkrusten schwache Schichten aus kantigen Kristallen. Ansonsten ist die Schneedecke weitgehend stabil. Bis in mittlere Lagen bildet sich über Nacht an der Schneeoberfläche ein dünner Harschdeckel. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht, Gleitbewegungen der Schneedecke sind daher nicht ausgeschlossen.

Tendenz

Die Lawengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und Südwestwind entstehen in Rinnen und Mulden kleine Tribschneeanisammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m.

Schneedecke

Es fällt etwas Schnee. Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee.

Die frischeren Tribschneeanisammlungen werden an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 1800 m auf weiche Schichten abgelagert. Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Am Samstag halten sich bis über Mittag dichte Wolken und die Gipfel sind meist in Nebel gehüllt. Zudem schneit es zunächst regional noch leicht. Am Nachmittag lockern die Wolken langsam auf, die Sicht bleibt aber noch vielfach eingeschränkt. Die Temperaturen liegen in 1000 m bei 0 Grad, in 2000 m bei -3 Grad. Dazu weht mäßiger, in exponierten Lagen teilweise starker Südwestwind.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr - sehr wenig Schnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen, welche sich auf die extrem steilen Hänge der Nordexpositionen beschränken. In den Hochlagen ist die Schneedecke oft hart und eisig - Vorsicht Absturzgefahr! Vereinzelt nasse Lockschneerutsche sind nicht ganz ausgeschlossen.

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Die Schneeoberfläche ist meist hart oder überhaupt vereist sowie weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht oder nass. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

Wetter

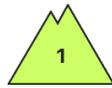
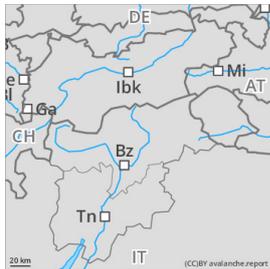
Von Nordwesten her nimmt der Hochdruckeinfluss nur langsam zu. Am Samstag halten sich im Bergland meist noch viele Wolken einer nach Südosten abziehenden Störung, die sich tagsüber nur sehr zögerlich auflösen. Die Mittagstemperaturen liegen in 1.000m bei +3 Grad, in 1.500m bei +1 Grad und in 2.000m bei -3 Grad, von der Rax ostwärts ist es noch Spur kühler. Der Höhenwind weht nur schwach aus südlicher Richtung.

In weiterer Folge nimmt der hohe Luftdruck zu und es sickern deutlich trockenere Luftmassen ein. Dementsprechend wird der Sonntag im Bergland recht sonnig sein. Bei ähnlichen Lufttemperaturen wie tags zuvor bleibt der Wind schwach.

Tendenz

Kaum (verfrachtungsfähiger) Neuschnee, daher weiterhin keine Auswirkungen auf die Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr, generell wenig Schnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur vereinzelt können in hochgelegenen, sehr steilen, schattigen Rinnen und Mulden bei großer Zusatzbelastung kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Oft gestaltet sich die Schneeoberfläche hart. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Es liegt generell unterdurchschnittlich viel Schnee. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Die dünne Schneedecke ist meist zumindest oberflächlich verfestigt. Ansonsten ist sie bis in höhere Lagen feucht. Kleinräumig liegt in nord- bis ostexponierten Hochlagen älterer, dünner Triebsschnee auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke.

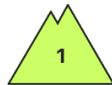
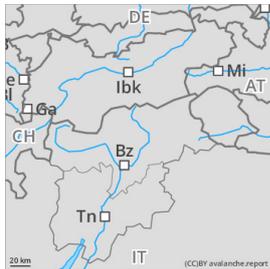
Wetter

Bis auf die nordöstlichen Regionen gestaltet sich die Nacht auf Samstag meist bewölkt. Tagsüber herrscht in den steirischen Bergen zweigeteiltes Wetter. Nördlich des Alpenhauptkamms steht ein oft sonniger Tag mit nur wenigen Wolken in mittleren Höhen bevor und es bleibt auf jeden Fall trocken. Weiter südlich, und vor allem im Randgebirge ist es hingegen die meiste Zeit des Tages trüb, die Gipfel stecken hier in Nebel und die Sicht ist stark eingeschränkt. Am Vormittag können auch noch ein paar Schneeflocken fallen bevor am Nachmittag der Niederschlag aufhört und es allmählich erste Aufhellungen geben kann. Der Wind weht bei mäßig, in exponierten Lagen auch lebhaft aus südlichen Richtungen. In 2000 m liegt die Mittagstemperatur um -4 Grad, in 1500 m um -1 Grad, in den nördlichen Regionen mit viel Sonne ist es etwas milder.

Tendenz

Am Sonntag kündigt sich freundliches Bergwetter mit viel Sonnenschein an. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr - wenig Schnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist überwiegend gering. Lokale Gefahrenstellen, wo vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können, sind vor allem in verfüllten Gipfel- und Kammlagen, nordwest- bis ostseitig, sowie in steilen schattigen Mulden und Rinnen in höheren Lagen vorhanden. In steilen Lagen und nur bei genügend Schnee sind auch kleine spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend gesetzt, oberflächlich gefestigt, enthält aber vor allem in höheren Lagen schattseitig kantig aufgebaute Schichten, die die Schneedecke schwächen. Es gibt nur wenige Zentimeter bzw. kaum Neuschnee vom Freitag. Die bis in höhere Lagen nur gering mächtige, oft feuchte Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, exponierte Rücken und Grate sind abgeweht oder hart und eisig, Mulden sowie Rinnen besser gefüllt.

Wetter

Am Samstag herrschen in den Alpen noch Sichteinschränkungen durch Wolken oder Nebelfelder. Dann setzt sich im Tagesverlauf immer öfter die Sonne durch. Es weht mäßig starker Wind aus östlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m zwischen -2 und +2 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Am Sonntag spannt sich ein wolkenloser Himmel über die Berge, nur in talnahen Lagen kann die Sicht am Vormittag stellenweise durch Nebelfelder eingeschränkt sein. Der Wind weht meist nur schwach. Temperaturen in 1500 m um zwischen -1 und +2 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025



Gleitschnee



Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An sehr steilen Grashängen können sich meist kleine Gleitschneelawinen von selbst lösen.

Schneedecke

Mit teils starkem Südwind wurde der jüngste Neuschnee in hochgelegenen Kammlagen und exponierten Bereichen verfrachtet und im Nordsektor auf einer lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Sonnseitig ist der letzte Neuschnee bereits wieder gebunden. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperem Boden.

Wetter

Meist sonniges, leicht föhniges Wintersportwetter mit guten Sichtbedingungen. Der Wind sollte sich größtenteils moderat verhalten. Mehr Wolken in der Silvretta und im Rätikon. Temperatur in 2000m: -7 bis -1 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Süd bis Südwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 2. Februar 2025



Altschnee



Nur vereinzelt Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering.

Nur vereinzelt ist die Auslösung eines kleinen Schneebretts oder eine kleine Gleitschneelawine möglich.

Schneedecke

Der wenige Schnee ist recht kompakt und schließt oft mit einer harten bis eisigen Kruste ab, auf der ein paar Zentimeter lockerer oder windgepresster Schnee liegen.

Wetter

Am Samstag herrscht in der Früh noch teils eingeschränkte Sicht durch Hangwolken und Nebelfetzen. Die Wolken lockern aber im Tagesverlauf auf, die Sonne kommt immer öfter zum Zug. Der Wind bleibt meist schwach. Temperaturen in 2000 m zwischen -5 und 0 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.